

1/2007

# Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück  
Munich Re Group

**Aufsichtsrat**

Dr. Hans-Jürgen Schinzler  
(Vorsitzender)

**Vorstand**

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)

Dr. Ludger Arnoldussen

Dr. Thomas Blunck

Georg Daschner

Dr. Heiner Hasford (bis 28.2.2007)

Dr. Torsten Jeworrek

John Phelan

Dr. Jörg Schneider

Dr. Wolfgang Strassl

**Münchener-Rück-Gruppe**

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

		Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	10 020	10 036	-0,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	3 161	2 129	48,5
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	1 321	1 471	-10,2
Ertragsteuern	in Mio. €	269	406	-33,7
Konzernergebnis	in Mio. €	982	979	0,3
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	17	20	-15,0
Ergebnis je Aktie	in €	4,35	4,20	3,6

**Schaden-Kosten-Quote**

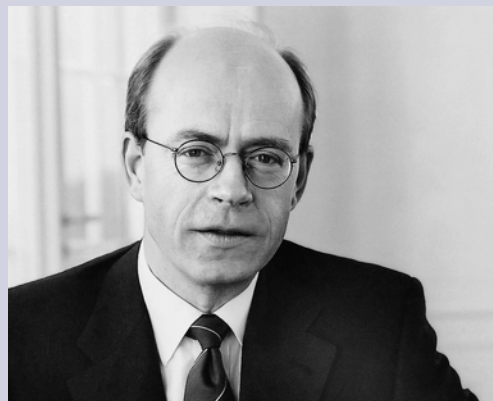
– Rückversicherung Schaden/Unfall	in %	101,8	91,6	
– Erstversicherung Schaden/Unfall	in %	102,1	97,0	

		31.3.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Kapitalanlagen	in Mio. €	179 274	176 872	1,4
Eigenkapital	in Mio. €	26 462	26 429	0,1
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	155 368	153 778	1,0
Mitarbeiter		37 754	37 210	1,5
Kurs je Aktie	in €	126,61	130,42	-2,9
Börsenwert der Münchener Rück	in Mrd. €	29,1	29,9	-2,9

# Inhalt

<b>An unsere Aktionäre</b>	2
<b>Zwischenlagebericht</b>	4
Wichtige Einflussfaktoren	4
Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 31. März 2007	
– Rückversicherung	5
– Erstversicherung	7
– Assetmanagement	9
Ausblick	12
<b>Konzernabschluss zum 31. März 2007</b>	14
<b>Bescheinigung über die prüferische Durchsicht</b>	36
<b>Nächste Termine</b>	39

## An unsere Aktionäre



**Dr. Nikolaus von Bomhard**  
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit dem ersten Quartal 2007 haben wir der langen Reihe profitabler Quartalsabschlüsse einen weiteren hinzugefügt und einen hohen Überschuss erzielt. Der Gewinn von 982 Millionen € liegt leicht über dem Ergebnis für das erste Quartal 2006, das ich vor einem Jahr als „überragend“ bezeichnet hatte. Das haben wir erreicht, obwohl die Schäden, die der Orkan Kyrill im Januar dieses Jahres in Deutschland und seinen Nachbarländern verursacht hat, für uns mit 450 Millionen € vor Steuern (davon 390 Millionen € in der Rückversicherung) zu Buche schlagen und unser Quartalsergebnis um 270 Millionen € verschlechtern. Unsere Schaden-Kosten-Quote in der Rückversicherung wird daraus mit 11,2 Prozentpunkten beeinflusst und erhöht sich auf 101,8%. Abgesehen von diesem Katastrophenereignis können wir auf einen Geschäftsverlauf zurückblicken, der den Erwartungen entsprach. Das Kapitalanlageergebnis ist sehr gut. Die überwiegend günstige Verfassung der Börsen haben wir für Aktienverkäufe genutzt und die schon angekündigten hohen Gewinne aus Immobilienverkäufen, die wir im vergangenen Jahr in die Wege geleitet haben, gleichen einen Teil der Kyrill-Schäden aus.

Das Quartalsergebnis bestätigt, dass wir uns mittlerweile nachhaltig auf einem hohen Gewinnniveau etabliert haben. Von dieser gefestigten Position aus wechseln wir jetzt die Gangart – Changing Gear – und richten die Münchener-Rück-Gruppe noch stärker auf Ergebniswachstum aus. Profitabilität und aktives Kapitalmanagement bleiben dabei unsere Handlungsmaximen, beides Grundsätze, bei denen wir Maßstäbe setzen und unter unseren Wettbewerbern die erste Adresse sein wollen.

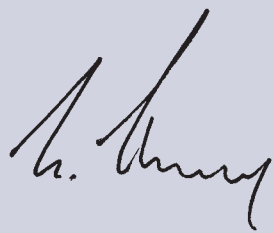
Was heißt „Changing Gear“ konkret? Dieses Programm besteht aus drei Kernelementen:

- Ambitious growth targets, also ehrgeizigen Zielen für das Gewinnwachstum
  - Best in class, also Bestnoten bei den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren
  - Capital efficiency, also einer knappen Bewirtschaftung unseres Kapitals
- Durch ein Bündel verschiedener Initiativen werden wir den Gewinn je Aktie bis zum Ende dieses Jahrzehnts kontinuierlich steigern. Jede dieser Initiativen muss ihren Beitrag zum Wachstum der „Earnings per Share“ leisten. Darüber hinaus wollen wir unser Aktienrückkaufprogramm fortsetzen und dadurch für eine attraktive Kursentwicklung der Münchener-Rück-Aktie sorgen.

Mit „Changing Gear“ und den damit verbundenen Vorhaben wollen wir, meine Damen und Herren, für Sie als Aktionäre Wert schaffen. Durch unser Geschäftsmodell, das Erst- und Rückversicherung verbindet, wollen wir Sie von den Möglichkeiten auf dem globalen Markt für Risiken profitieren lassen, auf dem Erst- und Rückversicherung immer weniger auseinanderzuhalten sind.

Mit besten Grüßen

Ihr



## Wichtige Einflussfaktoren

- **Globales Wachstum nach wie vor robust**
- **US-Konjunktur weiterhin leicht gedämpft**
- **Unverändert freundliches Entwicklungsumfeld in Euroland**

Die Weltwirtschaft blieb im Berichtszeitraum auf ihrem kräftigen Wachstumskurs. Nach wie vor stützte sich die globale Konjunktur zu großen Teilen auf die USA und China, wenngleich sich der Wachstumsschwerpunkt zuletzt etwas von den USA in Richtung Euroland verlagerte. Auch in Japan blieb das positive konjunkturelle Umfeld im Großen und Ganzen bestehen.

Einer ersten Schätzung zufolge wuchs die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2007 mit einer saisonbereinigten und auf das Jahr hochgerechneten Rate von real 1,3% gegenüber dem Vorquartal. Belastend wirkte vor allem der schwache Wohnungsmarkt.

Die Daten aus Euroland deuteten hingegen darauf hin, dass sich die zuletzt günstige Konjunkturentwicklung fortsetzt. So befindet sich die Arbeitslosigkeit in Euroland in einem signifikanten Abwärtstrend und Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex des produzierenden Gewerbes signalisierten, dass die Konjunktur weiterhin robust ist, obwohl sich ihre Dynamik leicht abschwächt.

In Deutschland verbesserten sich die Wachstumsaussichten, auch die Mehrwertsteuererhöhung hat die Wirtschaftsentwicklung des ersten Quartals wohl weniger belastet als zunächst erwartet. Der Arbeitsmarkt dürfte hier eine maßgebliche Rolle spielen; im März erreichte die saisonbereinigte Arbeitslosenquote den niedrigsten Stand seit mehr als 5 Jahren. Zudem ging der viel beachtete ifo-Geschäftsklimaindex seit Dezember von seinem hohen Niveau aus nur leicht zurück. Im März legte er gegenüber dem Vormonat sogar etwas zu – was auf ein anhaltend günstiges Konjunkturumfeld hinweist.

Auch in Japan dauerte die positive konjunkturelle Entwicklung an. Nach einem sehr starken vierten Quartal dürfte die Wachstumsrate im Berichtszeitraum jedoch niedriger ausgefallen sein.

Mit einem Wachstum von real 11,1% im Vergleich zum Vorjahr setzte China weiterhin kräftige Impulse für die Weltwirtschaft, die Dynamik legte sogar noch etwas zu. Die weiterhin robuste Weltkonjunktur wirkte sich auch günstig auf die übrigen aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, Osteuropas sowie Lateinamerikas aus.

Auf den Devisenmärkten gab der Euro zu Beginn des ersten Quartals zunächst bis auf knapp 1,29 US\$ nach, erholte sich dann aber auf etwa 1,34 US\$. Die US-Notenbank ließ ihren Leitzins im Berichtszeitraum unverändert bei 5,25%, die Europäische Zentralbank erhöhte jedoch ihren im März von 3,5 auf 3,75%. In diesem Umfeld gingen die langfristigen Zinsen in den USA leicht zurück, während sie in Euroland geringfügig anstiegen. Auf den Aktienmärkten tendierten die wichtigsten internationalen Indizes aufgrund einer Kurskorrektur im März seitwärts. Der DAX verbuchte im ersten Quartal ein leichtes Plus, während der amerikanische Dow Jones ein wenig verlor.

Im weiteren Jahresverlauf dürfte sich die Konjunktur in den USA verglichen mit dem Vorjahr leicht abschwächen, nicht zuletzt weil die schwierige Situation auf dem Wohnimmobilienmarkt nach wie vor besteht. Die Wirtschaft in Euroland wurde zuletzt immer stärker von der Binnennachfrage getragen, dennoch dürfte sich die Konjunktur einer Eintrübung des globalen Exportklimas nicht entziehen können. Folglich könnte sich auch die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland moderat abschwächen.

Für die Weltwirtschaft bestehen weiterhin wesentliche Risiken: Sie reichen von geopolitischen Unwägbarkeiten (politische Lage im Mittleren Osten, kräftige Zunahme des Ölpreises) über eine stärker als erwartete Abschwächung des US-Immobilienmarkts, das Risiko einer deutlichen Korrektur des US-Dollars infolge des hohen US-Leistungsbilanzdefizits, einen markanten Anstieg des Zinsaufschlags für risikobehaftete Anleihen bis hin zu einer globalen Pandemie.

## Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 31. März 2007

### Rückversicherung

- Erfolgreiche Erneuerungen zum 1. Januar 2007 sichern hohes Ertragspotenzial
- Schadenbelastung durch Orkan Kyrill von 390 Millionen €; Schaden-Kosten-Quote insofern zufriedenstellend
- Ergebnis aus Kapitalanlagen sehr gut
- Erfreuliches Konzernergebnis

### Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung

		Q1 2007	Q1 2006
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	5,8	6,0
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	76,6	64,5
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	25,2	27,1
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	101,8	91,6
davon: Naturkatastrophen	in %-Punkten	12,2	2,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	1324	1061
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	1059	1234
Konzernergebnis	in Mio. €	798	841
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	–	–

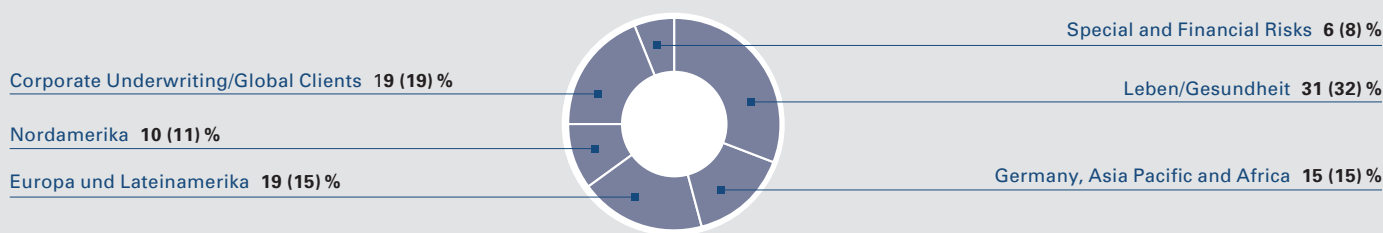
  

		31.3.2007	31.12.2006
Kapitalanlagen	in Mrd. €	86,2	85,0
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	60,0	59,6

Das Rückversicherungsgeschäft der Münchener-Rück-Gruppe verlief im 1. Quartal 2007 trotz der massiven Großschadenbelastung infolge des Orkans Kyrill, der Mitte Januar vor allem in Deutschland, aber auch in anderen Ländern Mitteleuropas hohe Schäden verursachte, insgesamt erfreulich, was sich an unserem Konzernergebnis von 798 Millionen € erkennen lässt. Durch unser sehr gutes Kapitalanlageergebnis und einem zufriedenstellenden Erfolg im versicherungstechnischen Geschäft konnten wir weiterhin ein erfreuliches operatives Ergebnis von 1059 (1234) Millionen € erzielen.

Die Grundlage dafür ist unser breites Basisgeschäft, das wir in den letzten Jahren konsequent auf Profitabilität ausgerichtet haben. Zum 1. Januar 2007 hat die Münchener Rück rund zwei Drittel ihres Vertragsgeschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung erneuert. Obwohl sich der Wettbewerb verschärfte, konnten wir wiederum risiko-adäquate Preise und Bedingungen für unser Portefeuille aushandeln. Die Preise entwickelten sich je nach Branche und Region unterschiedlich. Insgesamt gingen die Raten für das erneuerte Portefeuille leicht zurück, dennoch hielten wir das gute Profitabilitätsniveau im Wesentlichen auf-

### Bruttobeiträge nach Ressorts Q1 2007



recht, weil wir unsere Kapazität auf besonders ertragreiche Programme umverteilten. So stieg der Anteil des nichtproportionalen Sachversicherungsgeschäfts, was die derzeitigen Marktbedingungen widerspiegelt: Trotz der relativ ruhigen Hurrikansaison im Atlantik im letzten Jahr konnten wir die attraktiven Preise der Erneuerung zum 1. Juli 2006 für hurrikanexponiertes US-Geschäft halten. Im übrigen Sach- und im Haftpflichtgeschäft stabilisierte sich, bei nur leichten Abschlüssen, das gute Niveau bei Preisen und Bedingungen, das in den vergangenen Jahren erarbeitet wurde. Zudem bauten wir das ertragreiche Geschäftsfeld der Agrorückversicherung weiter aus. Das klare Bekenntnis, unprofitables Geschäft aufzugeben, hatte zur Folge, dass die Münchener Rück Kapazität vom Markt nahm. So wurden erhebliche Teile des deutschen und französischen Kraftfahrt- sowie des internationalen Luftfahrt-Flottengeschäfts aufgegeben. Auf dem wettbewerbsintensiven chinesischen Markt kündigten wir ebenfalls unprofitable Verträge.

Unsere Beitragseinnahmen reduzierten sich deshalb gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 2,8% auf 5,8 (6,0) Milliarden €. Der Euro wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres im Verhältnis zu vielen anderen Währungen stärker. Dieser Effekt minderte die Beiträge unseres Fremdwährungsgeschäfts; bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz um 264 Millionen € höher ausgefallen.

Im Segment Leben und Gesundheit verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge aufgrund von Wechselkurseinflüssen, aber auch aufgrund der planmäßigen Reduzierung von großvolumigen Einzelverträgen um 7,9% auf 1,8 (1,9) Milliarden €. In der Schaden- und Unfallversicherung gingen unsere Beiträge währungsbedingt geringfügig um 0,4% auf 4,03 (4,05) Milliarden € zurück. Währungsbereinigt erhöhten sie sich um 4,0%.

Die Schaden-Kosten-Quote liegt nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres bei 101,8 (91,6)%. Die Gesamtbelastung durch Großschäden betrug 566 (274) Millionen €, das sind 16,3 (7,9)% der verdienten Nettobeiträge. Orkan Kyrill kostete uns rund 390 Millionen € bzw. etwa 11,2% der verdienten Nettobeiträge. Daneben hatten wir im Berichtszeitraum einen Satellitenschaden im Raumfahrtgeschäft von gut 40 Millionen € zu verzeichnen sowie für einen Haftpflichtschaden von rund 20 Millionen € vorzusorgen. Letztlich konnte unser profitables Basisgeschäft die Belastung aus Großschäden jedoch teilweise kompensieren.

Das Kapitalanlageergebnis der Rückversicherung belief sich im ersten Quartal auf 1324 (1061) Millionen €. Es wurde in erster Linie von Gewinnen in Höhe von 222 Millionen € beeinflusst, die wir aus dem Verkauf eines größeren Immobilienpakets erzielten. Durch Veräußerung von nichtfestverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapieren erzielten wir per saldo Gewinne von 485 (461) Millionen € und konnten das Ergebnis des Vorjahres leicht verbessern.

## Erstversicherung

- Positive Entwicklung der Bruttobeiträge – Ausland wächst stark, Inland leicht rückläufig
- Schadenbelastung durch Orkan Kyrill von 60 Millionen €, Schaden-Kosten-Quote insofern relativ gut
- Konzernergebnis deutlich über Vorjahr

### Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung

		Q1 2007	Q1 2006
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	4,8	4,6
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	67,1	60,1
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	36,9	36,3
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	104,0	96,4
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	95,2	98,8
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	102,1	97,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	1963	1 124
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	324	232
Konzernergebnis	in Mio. €	258	138
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	16	21

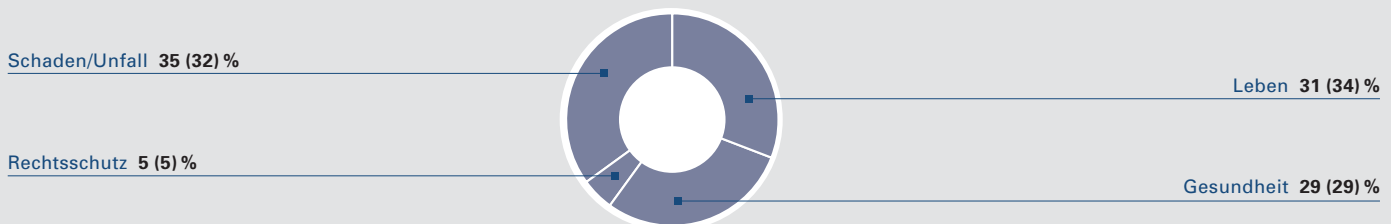
		31.3.2007	31.12.2006
Kapitalanlagen	in Mrd. €	108,2	107,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	95,4	94,2

Zu den Erstversicherern der Münchener-Rück-Gruppe gehören im Wesentlichen die ERGO Versicherungsgruppe sowie die Europäische Reiseversicherung und das Watkins-Syndikat. Vor allem die ERGO Versicherungsgruppe prägt die Entwicklung im Geschäftsfeld Erstversicherung maßgeblich; sie steuert über 92 % der Beitragseinnahmen bei.

Unsere Erstversicherer sind gut in das Jahr 2007 gestartet und erzielten im ersten Quartal ein operatives

Ergebnis von 324 (232) Millionen €. Ausschlaggebend für den Anstieg um 39,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren vor allem hohe Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Immobilien sowie Abgangserträge aus Aktienverkäufen. Sie glichen die Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses durch die Sturmschäden aus Kyrill mehr als aus. Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich für das erste Quartal 2007 auf 258 (138) Millionen €; das entspricht einem Zuwachs von 87 %.

### Bruttobeiträge nach Sparten Q1 2007



Die Beitragsentwicklung weist über alle Sparten ein Plus von 4,0 % aus. Wachstum konnten wir vor allem im internationalen Geschäft erzielen, insbesondere in der Schaden- und Unfallversicherung sowie im Segment Gesundheit. Insgesamt erreichten die gebuchten Bruttobeiträge 4,8 (4,6) Milliarden €. Im Segment Leben und Gesundheit blieben die Beiträge konstant bei 2,9 Milliarden €; einem Anstieg in der Krankenversicherung von 5,1 % stand ein Rückgang der Lebensbeiträge gegenüber. In der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Rechtsschutz) kletterten die Beitragseinnahmen um starke 10,8 % auf 1,9 (1,7) Milliarden €.

Unsere Lebensversicherer erzielten im ersten Quartal 2007 Beiträge von 1,47 (1,54) Milliarden €. Der Rückgang von 4,4 % ist größtenteils auf hohe planmäßige Abläufe im Inlandsgeschäft zurückzuführen. Das inländische Neugeschäft lag erwartungsgemäß unter dem Vorjahresquartal (-13,8 %). Maßgeblich dafür war ein Basiseffekt: Anfang 2006 hatte die dritte Förderstufe bei Riester-Policen das Neugeschäft stark erhöht. Bereinigt man es um diese Erhöhung, liegt die Steigerung bei 2,1 %. Das Einmalbeitragsgeschäft entwickelte sich positiv, was hauptsächlich auf die klassische Renten- und fondsgebundene Lebensversicherung zurückzuführen ist. Ebenso erfreulich entwickelt sich die betriebliche Altersversorgung, wo wir gegenüber dem Vorjahr um 16,6 % weiter wachsen konnten. Im Ausland verlief besonders das Geschäft in Belgien, den baltischen Staaten und Polen sehr erfreulich.

In der Krankenversicherung steigerten wir unsere Beiträge im ersten Quartal 2007 klar um 5,1 % auf 1,4 (1,3) Milliarden €. Zu diesem Wachstum trug das Ausland mit einem Plus von 9,0 % stärker bei als das Inland mit 4,3 %. In Deutschland legte insbesondere das Neugeschäft mit Ergänzungsversicherungen kräftig zu (+26,4 %), doch auch in der Vollversicherung konnten wir eine gute Zuwachsrate von 3,6 % erzielen.

Das Projekt, das die IT-Anwendungen im Segment Gesundheit vereinheitlichen soll und das wir im ersten Quartal 2005 nach Abschluss aller Vorarbeiten angestoßen hatten, schlossen wir Mitte April 2007 erfolgreich ab. Seither arbeiten die deutschen Versicherungsunternehmen der ERGO auf einer gruppenweit einheitlichen IT-Plattform. Ausgenommen sind lediglich die KarstadtQuelle Versicherungen, deren spezielles Geschäftsmodell als Direktversicherer eigene IT-Lösungen erfordert. Das nun beendete IT-Harmonisierungsprojekt der ERGO, das im Jahr 2000 mit der Zusammenlegung der Rechenzentren begann, sucht in der Branche im Hinblick auf seinen Umfang seinesgleichen.

Im Segment Schaden und Unfall der ERGO kletterten die Beitragseinnahmen in den ersten drei Monaten 2007 auf 1,53 (1,45) Milliarden €. Der erfreuliche Anstieg um 5,4 % ist hauptsächlich auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen, dem der Erwerb der türkischen İsviçre 2006 einen zusätzlichen Schub gab. Bereinigt um die Veränderung im Konsolidierungskreis hätten die gebuchten Bruttobeiträge dort hingegen um 1,7 % abgenommen, was vor allem auf den Geschäftsverlauf in Italien und Portugal zurückzuführen ist, wo wir bewusst auf unprofitables Geschäft verzichtet haben. Im Inland blieben die Beitragseinnahmen mit 1,00 (1,01) Milliarden € um 1,2 % unter dem Vorjahresniveau. Zwar gingen die Preise in der deutschen Kraftfahrtversicherung nicht weiter zurück, aber nach wie vor verzichten wir im Interesse der Profitabilität auf Umsatz, insbesondere im Flottengeschäft. Positiv entwickelten sich dagegen die Unfallsparte und das Gewerbe-/Industriegeschäft; sie verbuchten Zuwächse von 1,4 bzw. 4,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In der Rechtsschutzversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im ersten Quartal auf 248 (234) Millionen €, ein Plus von 6,0 %. Dazu trugen das Inlands- (+1,7 %) sowie das Auslandsgeschäft bei; letzteres legte deutlich auf 125 (114) Millionen € zu.

Während der milde Winter die allgemeine Schadenentwicklung eher begünstigte, führte Kyrill bei unseren Erstversicherern zu einer Netto-Schadenbelastung von rund 60 Millionen €. Die Schaden-Kosten-Quote einschließlich Rechtsschutzversicherung stieg demzufolge auf 102,1 (97,0) % im ersten Quartal. Dennoch sehen wir unser Jahresziel einer Combined Ratio von unter 95 % noch nicht gefährdet.

Der Vorstandsvorsitzende der ERGO, Dr. Lothar Meyer, wird Ende dieses Jahres in den Ruhestand gehen. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Torsten Oletzky bestellt, bislang im ERGO-Vorstand für Kundenservice, Betriebsorganisation und Informationstechnologie verantwortlich. Seine bisherigen Aufgaben übernimmt Frau Dr. Bettina Anders, Vorsitzende der Geschäftsführung der ITERGO Informationstechnologie GmbH, des IT-Dienstleisters der ERGO Versicherungsgruppe.

Bereits zum 1. Juli 2007 wird im Vorstand der ERGO Versicherungsgruppe AG ein Ressort eingerichtet, das für den Vertrieb zuständig ist; Jürgen Vetter, ausgewiesener Vertriebsexperte und derzeit Vorstandsvorsitzender der D. A. S. Rechtsschutz, wird es verantworten. Das Ziel dieser Maßnahme ist, durch eine direktere Vertretung der Vertriebe im ERGO-Vorstand die Rahmenbedingungen für ganzheitliche Kundenbetrachtung und übergreifendes Vertriebsmanagement zu verbessern.

## Assetmanagement

- Sehr gutes Kapitalanlageergebnis von 3,2 Milliarden €
- Aktien- und Rentenmärkte nach Korrekturen wieder nahe Jahresanfangsniveau
- Immobilienverkauf erfolgreich abgeschlossen

### Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1 2007 Mio. €	Q1 2006 Mio. €	Verände- rung in %
Laufende Erträge	1 827	1 770	3,2
Zu-/Abschreibungen	-246	-472	47,9
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1 691	924	83,0
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-111	-93	-19,4
<b>Gesamt</b>	<b>3 161</b>	<b>2 129</b>	<b>48,5</b>

### Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1 2007 Mio. €	Q1 2006 Mio. €	Verände- rung in %
Grundvermögen	586	120	388,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	-1	12	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	21	13	61,5
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	327	276	18,5
Sonstige Wertpapiere	2 173	1 618	34,3
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	126	151	-16,6
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	15	47	-68,1
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	86	108	-20,4
<b>Gesamt</b>	<b>3 161</b>	<b>2 129</b>	<b>48,5</b>

Im abgelaufenen Quartal erreichten wir ein sehr gutes Kapitalanlageergebnis von 3161 (2129) Millionen €.

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen erzielten wir ein ausgezeichnetes Ergebnis von 1691 (924) Millionen €. Hierzu trug wesentlich der 2006 eingeleitete, jedoch erst im ersten Quartal 2007 weitgehend abgeschlossene Verkauf von 77 Wohnobjekten sowie 97 überwiegend gewerblich genutzten Objekten für rund 1,5 Milliarden € bei, wovon rund 1,3 Milliarden € auf fremdgenutzte Objekte entfielen. Im ersten Quartal realisierten wir daraus im Kapitalanlageergebnis einen Veräußerungsgewinn von rund 500 Millionen €. Dieser wirkte sich mit etwa 170 Millionen € auf den Konzerngewinn aus. Darüber hinaus erwirtschafteten wir durch Aktienverkäufe per saldo einen Gewinn von 1 217 Millionen €. Bei derivativen Finanzinstrumenten konnten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum den Ergebnisbeitrag um 332 Millionen € verbessern. Unsere Lebensersterversicherer nutzen im Hinblick auf ihre Garantiezinsverpflichtungen Zinsderivate

und sichern das Wiederanlagerisiko im festverzinslichen Portfolio langfristig gegen fallende Zinsen ab. Ferner schützen wir unsere Aktienbestände mit Derivaten gezielt vor Kursschwankungen.

Wegen der Kurseffekte an den Kapitalmärkten und weil wir durch Veräußerungen Gewinne realisierten, nahm der Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere im ersten Vierteljahr ab und betrug zum Quartalsultimo 8,5 (9,3) Milliarden €.

Zum Quartalsende lagen die per saldo unrealisierten Gewinne der festverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapiere um 306 Millionen € unter dem Jahresanfangsniveau von 792 Millionen €. Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der nichtfestverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapiere sanken im selben Zeitraum um 473 Millionen € auf 8 022 Millionen €.

## Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall					
	31.3. 2007	31.12. 2006	31.3. 2007	31.12. 2006	31.3. 2007	31.12. 2006	31.3. 2007	31.12. 2006	31.3. 2007	31.12. 2006	31.3. 2007	31.12. 2006
Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	460	585	658	766	2 803	3 188	99	114	66	67	4 086	4 720
Anteile an verbundenen Unternehmen	28	24	36	28	45	43	81	75	8	8	198	178
Anteile an assoziierten Unternehmen	59	65	154	175	512	537	312	286	60	62	1 097	1 125
Darlehen	116	103	161	117	29 012	27 791	1 481	1 508	8	9	30 778	29 528
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–	223	242	8	10	–	–	231	252
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	16 932	17 514	31 168	28 698	46 819	46 292	4 563	4 350	72	27	99 554	96 881
– Nichtfestverzinslich	5 107	5 327	7 842	7 732	10 950	11 091	1 458	1 877	7	7	25 364	26 034
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	9	10	408	455	79	97	312	274	–	–	808	836
– Nichtfestverzinslich	–	–	6	6	–	–	8	7	–	–	14	13
– Derivate	123	107	166	134	135	247	4	6	–	–	428	494
Depotforderungen	4 343	5 038	6 204	6 638	257	250	5	5	–	–	10 809	11 931
Sonstige Kapitalanlagen	472	230	953	612	1 141	1 775	251	251	1 163	192	3 980	3 060
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	–	–	–	–	1 927	1 820	–	–	–	–	1 927	1 820
<b>Gesamt</b>	<b>27 649</b>	<b>29 003</b>	<b>47 756</b>	<b>45 361</b>	<b>93 903</b>	<b>93 373</b>	<b>8 582</b>	<b>8 763</b>	<b>1 384</b>	<b>372</b>	<b>179 274</b>	<b>176 872</b>

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die Kapitalanlagen der Münchener-Rück-Gruppe lagen am 31. März 2007 mit einem Bilanzwert von 179,3 (176,9) Milliarden € um 1,4 % über dem Vorjahreswert. Zu Marktwerten, also einschließlich der nicht bilanzierten Bewertungsreserven, waren es 180,1 (178,5) Milliarden €.

Wir sind mit 131,4 (127,5) Milliarden €, also rund 73 % unserer Kapitalanlagen, in festverzinslichen Anlagen investiert. Ausschlaggebend für den Zuwachs um 3,9 Milliarden € im ersten Quartal waren im Wesentlichen aktive Umschichtungen in unserem Portfolio. Vor allem die Erstversicherungsgesellschaften legten ihre Liquidität vorwiegend in lang laufende Namenstitel an.

Aktien und Aktienfonds beliefen sich am 31. März 2007 zusammen auf 23,9 (24,5) Milliarden €. Der Rückgang um 0,6 Milliarden € seit Jahresbeginn ist insbesondere auf Veräußerungen aus unserem Aktienportfolio im Quartalsverlauf zurückzuführen. Unsere Aktienquote berücksichtigt zusätzlich die Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen. Zu Marktwerten lag sie am Ende des ersten Quartals bei 14,1 %, verglichen mit 14,6 % zu Jahresbeginn.

Bereits im Vorjahr hatten wir damit begonnen, ein bundesweites Immobilienpaket zu veräußern. Die Eigentumsübergänge aus der Transaktion fanden zum größten Teil im ersten Quartal 2007 statt, sodass sich die Bilanzwerte der Grundstücke und Bauten in unseren Kapitalanlagen seit Jahresbeginn um 0,6 Milliarden € verringerten.

Die außerbilanziellen Bewertungsreserven betreffen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Darlehenspositionen, fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anteile an assoziierten Unternehmen. Per saldo sanken die nicht bilanzierten Reserven im ersten Quartal um 0,8 Milliarden € und machten Ende März 0,9 (1,7) Milliarden € aus. Durch den Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten im Zuge der Veräußerungen aus unserem Immobilienportfolio verringerten sich neben den Buchwerten auch die darauf entfallenden Bewertungsreserven. Bei unseren Darlehensbeständen erhöhten sich die stillen Lasten, wovon fast ausschließlich das Erstversicherungsportfolio betroffen war, in dem 99,1 % der Bestände gehalten werden.

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH ist der Vermögensverwalter der Münchener Rück und der ERGO Versicherungsgruppe. Sie verwaltet für die Münchener Rück-Gruppe Kapitalanlagen von 173,5 (172,4) Milliarden €.

Neben ihrer Funktion als Konzern-Assetmanager bietet die MEAG zudem privaten und institutionellen Kunden außerhalb des Konzerns Assetmanagementleistungen an.

Das Privatkundengeschäft hat sich auf dem Niveau des Jahres 2006 stabilisiert. Das in Publikumsfonds betreute Vermögen belief sich zum Quartalsende auf 2,7 (2,7) Milliarden €. Im Geschäft mit privaten Kunden standen im ersten Quartal die von Fondsratingagenturen ausgezeichneten Aktienfonds MEAG EuroInvest und MEAG Nachhaltigkeit im Vordergrund. Produkte für die Altersvor-

sorge sind unverändert der vertriebsstärkste Bereich; ihn wird die MEAG 2007 mit neu aufgelegten Wertsicherungsfonds sowie durch Vermögensplanprodukten intensivieren.

Im Geschäft mit institutionellen Kunden setzte sich der positive Trend bei der Akquisition neuer Mandate für Immobilien-Spezialfonds im ersten Quartal fort. Darüber hinaus wurde ein Spezialfondsmandat für Pensionsverpflichtungen aufgelegt. In der Anteilsklasse der Publikumsfonds, die speziell auf die Bedürfnisse ihrer institutionellen Kunden zugeschnitten ist, verzeichnete die MEAG erste Vertriebsfolge. Aufgrund von Verkäufen im Bereich der ehemaligen ERGO Trust verringerte sich das für institutionelle Kunden verwaltete Vermögen auf 8,0 (8,5) Milliarden €.

#### Nichtbilanzierte Bewertungsreserven

	Bewertungs- reserven 31.3.2007	Beizu- legender Zeitwert 31.3.2007	Buchwert 31.3.2007	Bewertungs- reserven 31.12.2006	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2006
Alle Angaben in Mio. €						
Grundstücke und Bauten*	1 306	7 833	6 527	1 822	9 077	7 255
Assoziierte Unternehmen	288	1 366	1 078	302	1 408	1 106
Darlehen	-527	30 251	30 778	-216	29 312	29 528
Sonstige Wertpapiere	4	235	231	5	257	252
<b>Gesamt</b>	<b>1 071</b>	<b>39 685</b>	<b>38 614</b>	<b>1 913</b>	<b>40 054</b>	<b>38 141</b>

\*Inklusive eigengenutztem Grundbesitz.

#### Insgesamt im Assetmanagement verwaltetes Vermögen

		31.3.2007	31.12.2006
Konzerneigene Kapitalanlagen	Mrd. €	173,5	172,4
Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft	Mrd. €	10,7	11,2
		Q1 2007	Q1 2006
Konzernergebnis Assetmanagement	Mio. €	34	14

## Ausblick

- **Vertragserneuerung in der Rückversicherung erfreulich verlaufen**
- **Zuwächse im Neugeschäft der Erstversicherung**
- **Sehr gutes Kapitalanlageergebnis**
- **Ziel einer risikoadjustierten Eigenkapitalrendite (RoRaC) von mindestens 15 % nach Ertragsteuern für Ende 2007**

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen einzelner Quartalsergebnisse führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und regelmäßig an. Deshalb liefern die Quartalszahlen lediglich Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

### Rückversicherung

Für die kommenden Jahre haben wir uns für unsere Rückversicherungsgruppe weiteres Gewinnwachstum zum Ziel gesetzt. Hierzu haben wir unter dem Motto „Changing Gear“ strategische Geschäftsinitiativen, Organisations- und Strukturprojekte sowie einen Richtungswechsel in unserer Unternehmenskommunikation zu einem Programm gebündelt. Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte sollen so in die Lage versetzt werden, noch eigenverantwortlicher und unternehmerischer zu handeln, um ihre Produkte zielgerichteter und schneller zu unseren Kunden zu bringen.

In der Lebensrückversicherung gehen wir für 2007 allerdings noch von rückläufigen Beiträgen aus, da ein beitragsstarker Großvertrag planmäßig abgebaut wird. Mittel- und langfristig rechnen wir jedoch mit kräftigem Wachstum. Unsere Geschäftsmöglichkeiten auf den aufstrebenden Märkten in Asien und Osteuropa wollen wir weiterhin konsequent nutzen. Wachstumsimpulse versprechen wir uns auch von der Neugestaltung der europäischen Versicherungsaufsichtsregelungen (Solvency II) sowie den anhaltenden Privatisierungstendenzen bei der Alters- und Berufsunfähigkeitsvorsorge in den entwickelten Ländern.

Vielfältige Wachstumschancen in unterschiedlichen Geschäftsmodellen eröffnen sich derzeit im Geschäftsfeld Gesundheit. Durch die Integration von Erst- und Rückversicherung sowie umfassende Serviceleistungen bieten wir unseren Kunden entlang der Wertschöpfungskette weit

mehr als nur die eigentliche Versicherung. Die enge Zusammenarbeit zwischen Münchener Rück und DKV auf ausgewählten Auslandsmärkten werden wir weiter vertiefen.

Durch unsere Beharrlichkeit, auch in Phasen zufallsbedingt niedriger Großschäden an risikoadäquaten Preisen und Bedingungen festzuhalten, legten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung die Grundlage für eine nachhaltig hohe Profitabilität unseres Geschäfts. Daher verlief auch die Erneuerung zum 1. Januar 2007 – sie betrifft etwa zwei Drittel unseres Vertragsgeschäfts – zu unserer Zufriedenheit, obwohl die Preise ihren Höhepunkt überschritten haben. Es gelang uns, unser Portfolio auf hohem Niveau zu konsolidieren und Konditionen zu verhandeln, die den übernommenen Risiken angemessen sind. Das Gleiche galt auch bei den Erneuerungsrounds zum 1. April 2007; in Japan und Korea mussten wir jedoch einen leichten Beitragsrückgang hinnehmen. Volumeneinbußen aufgrund der Aufgabe von nicht risikoadäquat tarifiertem Geschäft konnten wir durch Neugeschäft in ausgewählten Spezialsegmenten auf dem US-Markt leicht überkompensieren. Der Trend von proportionalen zu nicht-proportionalen Deckungsformen hielt weltweit an.

Für die Erneuerung zum 1. Juli 2007 erwarten wir für Teile des US-Markts, Australiens und Lateinamerikas ein ähnliches Umfeld wie bei den bisherigen Verhandlungen für das Jahr 2007. Wir gehen davon aus, dass der Wettbewerbsdruck anhält und die Raten leicht sinken, aber weitgehend auf risikoadäquatem Niveau bleiben. Wir werden weiter konsequent auf Geschäft verzichten, das unseren strengen Profitabilitätsanforderungen nicht genügt. Prämienrückgänge im traditionellen Geschäft werden wir auffangen, indem wir margenstarke Spezialsegmente weiter ausbauen und innovative Produkte einführen. Dabei halten wir uns an unsere langfristig ausgerichtete Geschäftsstrategie: Zyklusmanagement und Zeichnungsdisziplin, Kundenorientierung und führendes Knowhow bilden weiterhin das Fundament für eine Fortsetzung der guten Ergebnissituation. Zufallsbedingte Großschäden wie die aus dem Sturm Kyrill gehören zu unserem Geschäft als Rückversicherer. Gerade im Hinblick auf Naturgefahren geht es für uns darum, Risiken vorausschauend richtig zu bewerten, angemessene Preise für die

Deckung zu erzielen und unsere Exponierung gegenüber Einzelereignissen vernünftig zu begrenzen. Dabei rücken die Folgen des Klimawandels auch für uns immer mehr ins Blickfeld. Je deutlicher die Risiken aus Hitze, Trockenheit, Stürmen und Überschwemmungen wahrgenommen werden, umso mehr wachsen der Versicherungsbedarf und die Bereitschaft, für den Schutz angemessene Preise zu bezahlen. Darüber hinaus eröffnen sich infolge einer zunehmenden Umstellung der Energieerzeugung auf erneuerbare Ressourcen und des Einsatzes neuer nachhaltiger Technologien aus der Versicherung der jeweiligen Anlagen beträchtliche Geschäftschancen.

Insgesamt streben wir für 2007 in der Rückversicherung einen Jahresgewinn von 2,7 bis 2,9 Milliarden € an. Aufgrund des starken Euros erwarten wir einen Rückgang unserer Bruttobeiträge 2007 auf voraussichtlich 21 bis 21,5 Milliarden €. Wegen der Großschadenbelastung aus Kyrill, die unsere Erwartungen für das erste Quartal deutlich übertraf, rechnen wir nun für das Gesamtjahr mit einer Schadensbelastung aus Naturgefahren von 7%; insgesamt haben wir uns unverändert eine Schaden-Kosten-Quote von unter 97% für das Gesamtjahr zum Ziel gesetzt.

### Erstversicherung

In der **Lebensversicherung** erwarten wir höhere Einmalbeiträge und einen Anstieg der laufenden Beiträge vor allem in der fondsgebundenen Lebensversicherung. Auch der Vertrieb förderfähiger Riester-Renten sollte sich gut entwickeln und die betriebliche Altersversorgung weiter an Fahrt gewinnen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Neugeschäft und die gebuchten Bruttobeiträge leicht zunehmen.

Im Segment **Gesundheit** sehen wir bei den Ergänzungsversicherungen weitere Vertriebsfolge. In der deutschen Krankheitskostenvollversicherung nehmen wir derzeit an, dass vor allem aufgrund der Einführung der Drei-Jahres-Wechselfrist im Rahmen der Gesundheitsreform das Neugeschäft mit rund 15% rückläufig sein wird. Alles in allem sollte das Beitragswachstum 2007 über dem erwarteten Marktwachstum von 3% liegen.

Im Segment **Schaden/Unfall** dürften wegen des guten Auslandsgeschäfts die Beiträge stark wachsen. Im Inland werden die Beitragseinnahmen voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau liegen. Beim Ergebnis rechnen wir damit, dass wir die Schaden-Kosten-Quote inklusive Rechtsschutzversicherung trotz eines leichten Anstiegs auf dem guten Niveau von unter 95% halten können. Insgesamt nehmen wir für das Jahr 2007 in der Erstversicherung an, dass die gebuchten Bruttobeiträge auf 17,0 bis 17,5 Milliarden € steigen. Anknüpfend an die Erfolge der letzten Jahre streben wir beim Konzernergebnis 700 bis 800 Millionen € an.

### Münchener-Rück-Gruppe

Das unter dem Slogan „Changing Gear“ bezeichnete Programm zur weiteren Gewinnsteigerung wird durch eine Fortsetzung unseres aktiven Kapitalmanagements begleitet: Um ein deutliches Signal in Richtung einer disziplinierten, ertragsorientierten Unternehmenspolitik und unseres Vertrauens in die eigenen Aktien zu geben, haben wir beschlossen, bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 17. April 2008 Münchener-Rück-Aktien mit einem Volumen bis maximal zwei Milliarden Euro zu erwerben und danach einzuziehen. Zusätzlich beabsichtigen wir den Kauf von weiteren Münchener-Rück-Aktien für mindestens drei Milliarden Euro bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2011. Durch Gewinnsteigerungen und die Optimierung unserer Finanzierungsstruktur wollen wir unser Ergebnis je Aktie ausgehend von einer normalisierten Basis von 2007 bis 2010 um durchschnittlich 10% pro Jahr steigern. Für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 planen wir dabei zusätzlich zu dem Aktienrückkaufprogramm eine jährliche Dividende von mindestens einer Milliarde Euro.

Für das laufende Geschäftsjahr 2007 gehen wir davon aus, dass die Münchener-Rück-Gruppe einen konsolidierten Gesamtumsatz zwischen 36,5 und 37,5 Milliarden € erzielt. Unsere Kapitalanlagen sollten unter den noch immer sehr guten Rahmenbedingungen eine Verzinsung von rund 5,0% bezogen auf ihre durchschnittlichen Marktwerte bringen.

Unser wichtigstes Ziel ist die Rentabilität des eingesetzten Kapitals: Mit unserem Konzernergebnis wollen wir eine risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC) von mindestens 15% erwirtschaften. Dies entspräche auf der Grundlage der Kapitalausstattung zum 31. Dezember 2006 einem konsolidierten Konzernjahresüberschuss zwischen 3,0 und 3,2 Milliarden € ohne Berücksichtigung außerordentlicher Erträge aus der geplanten Unternehmenssteuerreform 2008. Unser Ziel ist ambitioniert, aber erreichbar, selbstverständlich vorbehaltlich einer normalen Entwicklung bei den zufallsbedingt eintretenden Großschäden und einer zumindest zufriedenstellenden weiteren Entwicklung an den Kapitalmärkten.

Im Übrigen gelten die im Geschäftsbericht 2006 der Münchener-Rück-Gruppe dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung in den verbleibenden neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres unverändert.

# Konzernabschluss

## Konzernbilanz zum 31. März 2007

Aktiva				31.12.2006	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwerte		3 255		3 256	-1	0,0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1 024		1 055	-31	-2,9
			4 279	4 311	-32	-0,7
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon: – Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten		4 086		4 720	-634	-13,4
		491		1 164	-673	-57,8
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1 295		1 303	-8	-0,6
III. Darlehen		30 778		29 528	1 250	4,2
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	231			252	-21	-8,3
2. Jederzeit veräußerbar	124 918			122 915	2 003	1,6
3. Handelsbestände	1 250			1 343	-93	-6,9
		126 399		124 510	1 889	1,5
V. Depotforderungen		10 809		11 931	-1 122	-9,4
VI. Sonstige Kapitalanlagen		3 980		3 060	920	30,1
			177 347	175 052	2 295	1,3
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			1 927	1 820	107	5,9
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5 972	6 593	-621	-9,4
E. Forderungen			9 461	8 825	636	7,2
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2 155	2 172	-17	-0,8
G. Aktivierte Abschlusskosten						
– Brutto		8 451		8 298	153	1,8
– Anteil der Rückversicherer		95		108	-13	-12,0
– Netto			8 356	8 190	166	2,0
H. Aktive Steuerabgrenzung			5 602	5 370	232	4,3
davon:						
– Aktive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen			11	16	-5	-31,3
I. Übrige Aktiva			3 324	3 541	-217	-6,1
davon:						
– Zur Veräußerung gehaltene, eigengenutzte Grundstücke und Bauten			30	66	-36	-54,5
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>218 423</b>	<b>215 874</b>	<b>2 549</b>	<b>1,2</b>

Passiva			31.12.2006	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7 388		7 388	–	–
II. Gewinnrücklagen	12 129		9 416	2 713	28,8
III. Übrige Rücklagen	5 494		5 702	–208	–3,6
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	965		3 440	–2 475	–71,9
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	486		483	3	0,6
		26 462	26 429	33	0,1
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		3 417	3 419	–2	–0,1
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>					
I. Beitragsüberträge	6 714		5 870	844	14,4
II. Deckungsrückstellung	94 645		94 660	–15	0,0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	47 165		47 076	89	0,2
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	10 771		10 835	–64	–0,6
davon:					
– Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	–31		–169	138	81,7
		159 295	158 441	854	0,5
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>		2 045	1 930	115	6,0
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		5 037	4 865	172	3,5
<b>F. Verbindlichkeiten</b>					
I. Anleihen	374		378	–4	–1,1
II. Depotverbindlichkeiten	2 056		2 241	–185	–8,3
III. Sonstige Verbindlichkeiten	11 463		10 015	1 448	14,5
davon:					
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Veräußerungsgruppen	231		231	–	–
		13 893	12 634	1 259	10,0
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		8 274	8 156	118	1,4
davon:					
– Passive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen		29	65	–36	–55,4
<b>Summe der Passiva</b>		218 423	215 874	2 549	1,2

# Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

Posten	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	10 020			10 036	-16	-0,2
1. Verdiente Beiträge						
– Brutto	9 143			9 323	-180	-1,9
– Abgegeben an Rückversicherer	349			445	-96	-21,6
– Netto		8 794		8 878	-84	-0,9
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
– Erträge aus Kapitalanlagen	3 985			3 029	956	31,6
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	824			900	-76	-8,4
– Gesamt		3 161		2 129	1 032	48,5
davon:						
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		21		13	8	61,5
3. Sonstige Erträge		412		431	-19	-4,4
Summe Erträge (1. bis 3.)			12 367	11 438	929	8,1
4. Leistungen an Kunden						
– Brutto	8 639			7 715	924	12,0
– Anteil der Rückversicherer	226			314	-88	-28,0
– Netto		8 413		7 401	1 012	13,7
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
– Brutto	2 195			2 221	-26	-1,2
– Anteil der Rückversicherer	78			128	-50	-39,1
– Netto		2 117		2 093	24	1,1
6. Sonstige Aufwendungen		516		473	43	9,1
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)			11 046	9 967	1 079	10,8
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			1 321	1 471	-150	-10,2
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis			1 321	1 471	-150	-10,2
10. Finanzierungskosten			70	86	-16	-18,6
11. Ertragsteuern			269	406	-137	-33,7
12. Konzernergebnis			982	979	3	0,3
davon:						
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend			965	959	6	0,6
– auf Minderheitsanteile entfallend			17	20	-3	-15,0
			in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie			4,35	4,20	0,15	3,6

# Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q1 2007 in Mio. €	Q4 2006 in Mio. €	Q3 2006 in Mio. €	Q2 2006 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	10 020	9 356	9 017	9 027	10 036
1. Verdiente Beiträge					
– Brutto	9 143	9 760	9 250	9 280	9 323
– Abgegeben an Rückversicherer	349	547	438	469	445
– Netto	8 794	9 213	8 812	8 811	8 878
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen					
– Erträge aus Kapitalanlagen	3 985	2 792	2 887	3 674	3 029
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	824	880	630	1 000	900
– Gesamt	3 161	1 912	2 257	2 674	2 129
davon:					
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	21	–32	39	24	13
3. Sonstige Erträge	412	531	337	485	431
Summe Erträge (1. bis 3.)	12 367	11 656	11 406	11 970	11 438
4. Leistungen an Kunden					
– Brutto	8 639	7 760	7 714	7 609	7 715
– Anteil der Rückversicherer	226	247	255	219	314
– Netto	8 413	7 513	7 459	7 390	7 401
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
– Brutto	2 195	2 611	2 261	2 240	2 221
– Anteil der Rückversicherer	78	172	84	115	128
– Netto	2 117	2 439	2 177	2 125	2 093
6. Sonstige Aufwendungen	516	844	454	604	473
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	11 046	10 796	10 090	10 119	9 967
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1 321	860	1 316	1 851	1 471
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	4	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	1 321	856	1 316	1 851	1 471
10. Finanzierungskosten	70	72	74	78	86
11. Ertragsteuern	269	109	510	623	406
12. Konzernergebnis	982	675	732	1 150	979
davon:					
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	965	641	715	1 125	959
– auf Minderheitsanteile entfallend	17	34	17	25	20
	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie	4,35	2,82	3,15	4,94	4,20

# Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>982</b>	<b>979</b>
Währungsumrechnung	-43	-151
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-162	-137
Veränderung aus der Equitybewertung	-12	6
Veränderung aus Cashflow-Hedges	-1	-3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	4	4
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-43
Sonstige Veränderungen	9	11
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-205</b>	<b>-313</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>777</b>	<b>666</b>
davon:		
– Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	770	714
– Auf Minderheitsanteile entfallend	7	-48
Veränderungen gemäß IAS 8	-	-

# Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile							Minder- heits- anteile	Eigen- kapital gesamt	
	Gezeich- netes kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen					Konzern- ergebnis
			Gewinn- rücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unreali- sierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- um- rechnung	Bewer- tungs- ergebnis aus Cashflow- Hedges			
Alle Angaben in Mio. €										
Stand 31.12.2005	588	6 800	7 978	−201	6 128	−34	6	2 679	453	24 397
Einstellung in die Gewinnrücklagen	–	–	2 679	–	–	–	–	−2 679	–	–
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	29	–	−120	−151	−3	959	−48	666
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–	–	–	−4	−4
Veränderungen gemäß IAS 8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
31.3.2006	588	6 800	10 686	−201	6 008	−185	3	959	401	25 059
Stand 31.12.2006	588	6 800	9 876	−460	6 317	−629	14	3 440	483	26 429
Einstellung in die Gewinnrücklagen	–	–	3 440	–	–	–	–	−3 440	–	–
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	13	–	−164	−43	−1	965	7	777
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–	–	–	−4	−4
Veränderungen gemäß IAS 8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	−740	–	–	–	–	–	−740
Stand 31.3.2007	588	6 800	13 329	−1 200	6 153	−672	13	965	486	26 462

# Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2007

	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>982</b>	979
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	2 073	415
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-170	-216
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	270	351
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	1 512	688
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1 691	-924
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-59	-428
Veränderung sonstiger Bilanzposten	290	455
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	370	735
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3 577</b>	2 055
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	10
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	11	-
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-2 846	-1 971
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-93	-78
Sonstige	93	41
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2 857</b>	-1 998
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen für den Rückerwerb eigener Aktien	740	-
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	9	-224
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-731</b>	-224
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)</b>	<b>-11</b>	-167
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-6	-5
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 172	2 337
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	2 155	2 165



# Segmentberichterstattung

Segmentaktiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>265</b>	<b>275</b>	<b>1 218</b>	<b>1 229</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon: – Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	<b>460</b> –	<b>585</b> 102	<b>658</b> –	<b>766</b> 128
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	<b>2 441</b>	<b>2 553</b>	<b>3 378</b>	<b>3 281</b>
III. Darlehen	<b>257</b>	<b>181</b>	<b>351</b>	<b>215</b>
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	<b>22 039</b>	<b>22 841</b>	<b>39 010</b>	<b>36 430</b>
3. Handelsbestände	<b>132</b>	<b>117</b>	<b>580</b>	<b>595</b>
	<b>22 171</b>	<b>22 958</b>	<b>39 590</b>	<b>37 025</b>
V. Depotforderungen	<b>6 373</b>	<b>7 132</b>	<b>8 962</b>	<b>9 284</b>
VI. Sonstige Kapitalanlagen	<b>515</b>	<b>301</b>	<b>1 013</b>	<b>702</b>
	<b>32 217</b>	<b>33 710</b>	<b>53 952</b>	<b>51 273</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>608</b>	<b>844</b>	<b>3 465</b>	<b>3 871</b>
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	<b>6 287</b>	<b>6 365</b>	<b>9 078</b>	<b>8 421</b>
davon: – Übrige Segmentaktiva in Veräußerungsgruppen	–	4	–	8
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>39 377</b>	<b>41 194</b>	<b>67 713</b>	<b>64 794</b>

	Erstversicherung				Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €						
	1 724	1 730	1 065	1 082	17	10	-10	-15	4 279	4 311
	2 804	3 189	99	114	66	67	-1	-1	4 086	4 720
	491	908	-	26	-	-	-	-	491	1 164
	629	1 063	3 261	3 290	104	106	-8 518	-8 990	1 295	1 303
	30 583	29 362	1 562	1 585	103	104	-2 078	-1 919	30 778	29 528
	223	242	8	10	-	-	-	-	231	252
	57 769	57 383	6 049	6 254	79	34	-28	-27	124 918	122 915
	214	344	324	287	-	-	-	-	1 250	1 343
	58 206	57 969	6 381	6 551	79	34	-28	-27	126 399	124 510
	260	253	19	18	-	-	-4 805	-4 756	10 809	11 931
	1 746	1 892	750	257	1 163	293	-1 207	-385	3 980	3 060
	94 228	93 728	12 072	11 815	1 515	604	-16 637	-16 078	177 347	175 052
	1 927	1 820	-	-	-	-	-	-	1 927	1 820
	6 436	6 357	1 757	1 528	-	-	-6 294	-6 007	5 972	6 593
	11 291	11 286	4 044	3 849	177	144	-1 979	-1 967	28 898	28 098
	41	70	-	-	-	-	-	-	41	82
	115 606	114 921	18 938	18 274	1 709	758	-24 920	-24 067	218 423	215 874

# Segmentberichterstattung

Segmentpassiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 288</b>	<b>1 349</b>	<b>1 742</b>	<b>1 682</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	214	195	4 721	4 362
II. Deckungsrückstellung	15 676	16 706	748	738
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4 563	4 489	36 775	36 482
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 172	1 114	243	232
davon:				
– Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	–	–	–	–
	21 625	22 504	42 487	41 814
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	–	–	–	–
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>739</b>	<b>685</b>	<b>1 483</b>	<b>1 382</b>
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	<b>4 252</b>	<b>4 360</b>	<b>8 285</b>	<b>6 992</b>
davon:				
– Übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen	–	15	–	19
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>27 904</b>	<b>28 898</b>	<b>53 997</b>	<b>51 870</b>

	Erstversicherung				Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €						
	1	2	397	398	–	–	–11	–12	3 417	3 419
	165	92	2 050	1 468	–	–	–436	–247	6 714	5 870
	82 603	81 561	279	267	–	–	–4 661	–4 612	94 645	94 660
	1 939	2 245	4 811	4 737	–	–	–923	–877	47 165	47 076
	9 575	9 705	114	113	–	–	–333	–329	10 771	10 835
	–31	–169	–	–	–	–	–	–	–31	–169
	94 282	93 603	7 254	6 585	–	–	–6 353	–6 065	159 295	158 441
	2 045	1 930	–	–	–	–	–	–	2 045	1 930
	1 168	1 153	1 668	1 675	55	47	–76	–77	5 037	4 865
	13 884	13 702	4 349	4 058	1 455	524	–10 058	–8 846	22 167	20 790
	260	258	–	4	–	–	–	–	260	296
	111 380	110 390	13 668	12 716	1 510	571	–16 498	–15 000	191 961	189 445
Eigenkapital									26 462	26 429
Summe der Passiva									218 423	215 874

# Segmentberichterstattung

## Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.1.–31.3.2007

Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.1.–31.3.2007	Rückversicherung				
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		
	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	
Gebuchte Bruttobeiträge	1 791	1 945	4 029	4 045	
davon:					
– Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	184	186	369	335	
– Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1 607	1 759	3 660	3 710	
1. Verdiente Beiträge					
– Brutto	1 771	2 009	3 651	3 720	
– Abgegeben an Rückversicherer	46	121	174	250	
– Netto	1 725	1 888	3 477	3 470	
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen					
– Erträge aus Kapitalanlagen	498	466	1 253	918	
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	81	74	346	249	
– Gesamt	417	392	907	669	
davon:					
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1	2	6	8	
3. Sonstige Erträge	60	72	119	147	
Summe Erträge (1. bis 3.)	2 202	2 352	4 503	4 286	
4. Leistungen an Kunden					
– Brutto	1 397	1 569	2 793	2 408	
– Anteil der Rückversicherer	36	100	121	157	
– Netto	1 361	1 469	2 672	2 251	
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
– Brutto	477	549	950	1 020	
– Anteil der Rückversicherer	1	35	72	82	
– Netto	476	514	878	938	
6. Sonstige Aufwendungen	84	72	175	160	
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	1 921	2 055	3 725	3 349	
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	281	297	778	937	
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	–	
9. Operatives Ergebnis	281	297	778	937	
10. Finanzierungskosten	23	22	41	48	
11. Ertragsteuern	86	93	111	230	
12. Konzernergebnis	172	182	626	659	
davon					
– Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	172	182	626	659	
– Auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–	

	Erstversicherung				Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €
	2855	2856	1903	1718	–	–	–558	–528	10 020	10 036
	1	1	4	6	–	–	–558	–528	–	–
	2854	2855	1899	1712	–	–	–	–	10 020	10 036
	2789	2799	1299	1198	–	–	–367	–403	9 143	9 323
	226	224	270	253	–	–	–367	–403	349	445
	2563	2575	1029	945	–	–	–	–	8 794	8 878
	2063	1487	321	226	27	20	–177	–88	3 985	3 029
	395	563	26	26	2	3	–26	–15	824	900
	1668	924	295	200	25	17	–151	–73	3 161	2 129
	4	–4	1	4	9	3	–	–	21	13
	252	208	154	169	106	88	–279	–253	412	431
	4483	3707	1478	1314	131	105	–430	–326	12 367	11 438
	3891	3274	835	734	–	–	–277	–270	8 639	7 715
	169	133	152	151	–	–	–252	–227	226	314
	3722	3 141	683	583	–	–	–25	–43	8 413	7 401
	424	355	439	414	–	–	–95	–117	2 195	2 221
	52	63	53	64	–	–	–100	–116	78	128
	372	292	386	350	–	–	5	–1	2 117	2 093
	267	216	207	207	85	84	–302	–266	516	473
	4361	3 649	1276	1 140	85	84	–322	–310	11 046	9 967
	122	58	202	174	46	21	–108	–16	1 321	1 471
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	122	58	202	174	46	21	–108	–16	1 321	1 471
	–	1	6	14	1	1	–1	–	70	86
	58	55	2	24	11	6	1	–2	269	406
	64	2	194	136	34	14	–108	–14	982	979
	58	–3	184	120	33	14	–108	–13	965	959
	6	5	10	16	1	–	–	–1	17	20

# Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen*	Rückversicherung		Erstversicherung		Assetmanagement		Gesamt	
	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.3.2007 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €
Europa	43 847	45 043	98 587	98 656	1 284	311	143 718	144 010
Nordamerika	26 834	24 824	1 997	1 936	31	22	28 862	26 782
Asien und Australasien	3 249	2 899	1 656	1 334	55	38	4 960	4 271
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	716	750	107	77	–	–	823	827
Lateinamerika	759	848	138	133	14	1	911	982
<b>Gesamt</b>	<b>75 405</b>	<b>74 364</b>	<b>102 485</b>	<b>102 136</b>	<b>1 384</b>	<b>372</b>	<b>179 274</b>	<b>176 872</b>

\*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €	Q1 2007 in Mio. €	Q1 2006 in Mio. €
Europa	2 769	2 779	4 672	4 470	7 441	7 249
Nordamerika	1 561	1 735	22	52	1 583	1 787
Asien und Australasien	490	529	47	27	537	556
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	173	183	11	16	184	199
Lateinamerika	274	243	1	2	275	245
<b>Gesamt</b>	<b>5 267</b>	<b>5 469</b>	<b>4 753</b>	<b>4 567</b>	<b>10 020</b>	<b>10 036</b>

\*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Erläuterungen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 31. März 2007 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2007 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS beachtet. Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angewendet haben. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss der Münchener-Rück-Gruppe analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

Von Bedeutung wird die erstmalige Anwendung neuer oder geänderter IFRS für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sein; sie wirkt sich folgendermaßen aus:

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, ist ab dem 1. Januar 2007 anzuwenden. Neben den erweiterten Angabepflichten zu Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten erfordert der neue Standard eine weiter gehende Offenlegung von Informationen über Art und Ausmaß der Risiken aus Finanzinstrumenten; die Vorschriften des IFRS 4, Versicherungsverträge, zu Risiken aus Versicherungsverträgen wurden analog angepasst. Parallel hierzu verlangt IAS 1 (rev. 2005), Darstellung des Abschlusses, Angaben zu Zielen, Methoden und Prozessen beim Kapitalmanagement.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten drei Monaten 2007 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse 1 € entspricht:	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.3.2007	31.12.2006	Q1 2007	Q1 2006
Australischer Dollar	1,64780	1,67300	1,66693	1,62793
Kanadischer Dollar	1,53570	1,53450	1,53558	1,38917
Pfund Sterling	0,67870	0,67375	0,67059	0,68640
Rand	9,65415	9,29750	9,48893	7,40214
Schweizer Franken	1,62510	1,60965	1,61619	1,55929
US-Dollar	1,33115	1,31865	1,31062	1,20220
Yen	157,1760	157,1240	156,4280	140,5450

## Immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2007	31.12.2006
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	3 255	3 256
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 024	1 055
davon:		
– Software	331	353
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	556	562
– Übrige	137	140
<b>Gesamt</b>	<b>4 279</b>	<b>4 311</b>

## Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

Alle Angaben in Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	31.3.2007	31.12.2006	31.3.2007	31.12.2006	31.3.2007	31.12.2006
Festverzinsliche Wertpapiere	99 554	96 881	486	792	99 068	96 089
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere						
– Aktien	22 714	23 268	7 530	7 992	15 184	15 276
– Investmentfonds	2 100	2 205	441	455	1 659	1 750
– Sonstige	550	561	51	48	499	513
	25 364	26 034	8 022	8 495	17 342	17 539
<b>Gesamt</b>	<b>124 918</b>	<b>122 915</b>	<b>8 508</b>	<b>9 287</b>	<b>116 410</b>	<b>113 628</b>

## Minderheitsanteile am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2007	31.12.2006
Unrealisierte Gewinne und Verluste	60	70
Konzernergebnis	17	80
Übriges Eigenkapital	409	333
<b>Gesamt</b>	<b>486</b>	<b>483</b>

## Nachrangige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2007	31.12.2006
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 6,75 %, 3 000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	2 978	2 977
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 7,625 %, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	439	442
<b>Gesamt</b>	<b>3 417</b>	<b>3 419</b>

**Anleihen**

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2007	31.12.2006
Munich Re America Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-	374	378
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>378</b>

**Beiträge**

Alle Angaben in Mio. €* Q1 2007	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Q1 2007	Q1 2006
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>1 607</b>	<b>1 759</b>	<b>3 660</b>	<b>3 710</b>	<b>2 854</b>	<b>2 855</b>	<b>1 899</b>	<b>1 712</b>	<b>10 020</b>	<b>10 036</b>
Veränderung Beitragsüberträge – Brutto	23	–61	183	198	66	57	605	519	877	713
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1 584</b>	<b>1 820</b>	<b>3 477</b>	<b>3 512</b>	<b>2 788</b>	<b>2 798</b>	<b>1 294</b>	<b>1 193</b>	<b>9 143</b>	<b>9 323</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	45	118	91	230	36	32	136	159	308	539
Veränderung Beitragsüberträge – Anteil der Rückversicherer	–1	–3	–83	–19	–	–	43	116	–41	94
<b>Verdiente Beiträge – Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>46</b>	<b>121</b>	<b>174</b>	<b>249</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>93</b>	<b>43</b>	<b>349</b>	<b>445</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1 538</b>	<b>1 699</b>	<b>3 303</b>	<b>3 263</b>	<b>2 752</b>	<b>2 766</b>	<b>1 201</b>	<b>1 150</b>	<b>8 794</b>	<b>8 878</b>

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Alle Angaben in Mio. €*	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46	4	198	23	321	87	21	4	–	2	586	120
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–1	–2	–7	1	20	–	–	–1	12
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1	7	8	3	–3	1	4	9	3	21	13
Darlehen	1	–	3	1	309	260	14	15	–	–	327	276
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–	3	5	–	–	–	–	3	5
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	154	160	287	322	485	500	48	44	1	–	975	1026
– Nichtfestverzinslich	89	95	410	386	688	434	108	103	–	–	1295	1018
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	–	–	2	4	–1	–	5	3	–	–	6	7
– Nichtfestverzinslich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– Derivate	–4	–22	–17	–88	–83	–328	–2	–	–	–	–106	–438
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen**	105	123	15	32	–6	–15	2	–	10	11	126	151
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	–	–	–	–	15	47	–	–	–	–	15	47
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	7	8	28	35	45	59	6	6	–	–	86	108
<b>Gesamt</b>	<b>385</b>	<b>353</b>	<b>877</b>	<b>652</b>	<b>1 687</b>	<b>921</b>	<b>192</b>	<b>187</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>3 161</b>	<b>2 129</b>

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

\*\* Die hier bisher erfassten Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Leistungen an Kunden ausgewiesen.

## Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Alle Angaben in Mio. €*	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Laufende Erträge	293	293	443	417	970	950	99	94	22	16	1 827	1 770
Erträge aus Zuschreibungen	14	4	66	19	15	15	1	1	–	–	96	39
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	157	113	708	478	1 058	453	116	117	–	2	2 039	1 163
Sonstige Erträge	–	–	–	–	23	57	–	–	–	–	23	57
<b>Gesamt</b>	<b>464</b>	<b>410</b>	<b>1 217</b>	<b>914</b>	<b>2 066</b>	<b>1 475</b>	<b>216</b>	<b>212</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>3 985</b>	<b>3 029</b>

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten**

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall					
	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	26	20	117	97	190	391	8	3	1	–	342	511
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	44	31	184	126	111	68	9	14	–	–	348	239
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	9	6	39	39	78	95	7	8	1	2	134	150
<b>Gesamt</b>	<b>79</b>	<b>57</b>	<b>340</b>	<b>262</b>	<b>379</b>	<b>554</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>824</b>	<b>900</b>

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Leistungen an Kunden**

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall			
	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
<b>Brutto</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1066	1241	2218	2489	2651	2441	751	702	6686	6873
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	61	46	10	2	776	626	10	10	857	684
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	80	124	448	–209	–312	–74	65	15	281	–144
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–1	–2	1	741	232	5	4	744	236
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	–4	2	16	64	53	4	1	71	66
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1208</b>	<b>1406</b>	<b>2676</b>	<b>2299</b>	<b>3920</b>	<b>3278</b>	<b>835</b>	<b>732</b>	<b>8639</b>	<b>7715</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	151	30	457	166	22	20	73	40	703	256
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	–3	8	–	–	28	18	–	–	25	26
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	–108	66	–333	–6	–	–8	–39	2	–480	54
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–	–	–	–	–	–	–3	–	–3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis**	–4	–3	–3	–3	–15	–13	–	–	–22	–19
<b>Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer</b>	<b>36</b>	<b>101</b>	<b>121</b>	<b>157</b>	<b>35</b>	<b>17</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>226</b>	<b>314</b>
<b>Netto</b>										
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	915	1211	1761	2323	2629	2421	678	662	5983	6617
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen										
– Deckungsrückstellung	64	38	10	2	748	608	10	10	832	658
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	188	58	781	–203	–312	–66	104	13	761	–198
– Rückstellung für Beitragsrückerstattung	–	–1	–2	1	741	232	5	7	744	239
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	5	–1	5	19	79	66	4	1	93	85
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1172</b>	<b>1305</b>	<b>2555</b>	<b>2142</b>	<b>3885</b>	<b>3261</b>	<b>801</b>	<b>693</b>	<b>8413</b>	<b>7401</b>

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

\*\* Hier werden Aufwendungen für Depotverbindlichkeiten ausgewiesen, die bisher im Ergebnis aus Kapitalanlagen enthalten waren.

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Alle Angaben in Mio. €*  	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall			
	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Abschlussaufwendungen	14	-8	-43	-66	305	233	271	227	547	386
Verwaltungsaufwendungen	53	62	181	176	110	113	170	182	514	533
Abschreibungen PVFP	-1	-	-	-	5	5	-	-	4	5
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	366	451	757	838	5	5	2	3	1 130	1 297
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>432</b>	<b>505</b>	<b>895</b>	<b>948</b>	<b>425</b>	<b>356</b>	<b>443</b>	<b>412</b>	<b>2 195</b>	<b>2 221</b>
Anteil der Rückversicherer an Abschlussaufwendungen	2	-15	19	-1	-1	29	-	-7	20	6
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-1	50	53	83	5	-12	1	1	58	122
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer</b>	<b>1</b>	<b>35</b>	<b>72</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>-6</b>	<b>78</b>	<b>128</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>431</b>	<b>470</b>	<b>823</b>	<b>866</b>	<b>421</b>	<b>339</b>	<b>442</b>	<b>418</b>	<b>2 117</b>	<b>2 093</b>

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die wesentlichen Änderungen der Beträge in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie ihre Entwicklung im Berichtszeitraum werden im Zwischenlagebericht ab Seite 4 genauer erläutert.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im ersten Quartal 2007 fand der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der zum 31. Dezember 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten inländischen fremd- bzw. eigengenutzten Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von 673 Millionen € bzw. 36 Millionen € statt. Diese werden daher zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen. Ein Teil der Ende 2006 vertraglich gebundenen Objekte wird zum Stichtag noch in der Konzernbilanz ausgewiesen, da das wirtschaftliche Eigentum voraussichtlich im zweiten Quartal 2007 übergehen wird.

Der Bilanzwert der fremdgenutzten Grundstücke und Bauten des geschlossenen Immobilienfonds OIK Mediclin, der Ende 2006 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert war, ist zum 31. März 2007 unverändert. Gerechnet wird damit, dass die Fondsanteile im Geschäftsjahr 2007 veräußert werden.

Neben diesen Transaktionen beschloss die Münchener Rück-Gruppe im ersten Quartal 2007, weitere inländische

fremdgenutzte Grundstücke und Bauten zu verkaufen. Bei den Objekten handelt es sich im Wesentlichen um Wohnimmobilien, die sich vor allem in großen Metropolen befinden und in der Konzernbilanz zum Stichtag mit einem Bilanzwert von 7 Millionen € als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen werden.

Aus der Folgebewertung der als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ergab sich zum Bilanzstichtag kein Bewertungsergebnis.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Zwischen Organmitgliedern und der Münchener-Rück-Gruppe wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

### Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 31. März 2007 in Deutschland 25 647 (25 524) Mitarbeiter und im Ausland 12 107 (11 686).

	31.3.2007	31.12.2006
Rückversicherungsunternehmen	6 970	6 928
Erstversicherungsunternehmen	29 895	29 509
Assetmanagement	889	773
<b>Gesamt</b>	<b>37 754</b>	<b>37 210</b>

### Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

		Q1 2007	Q1 2006
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	in Mio. €	965	959
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		221 670 847	228 007 663
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>in €</b>	<b>4,35</b>	<b>4,20</b>

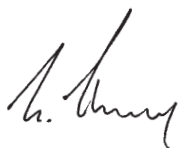



### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag


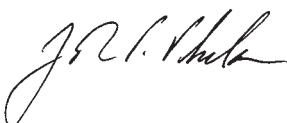


Der Vorstand der Münchener Rück AG hat am 17. April 2007 beschlossen, die 8040 818 Stück eigene Aktien, die im Rahmen des Rückkaufprogramms erworben wurden, im vereinfachten Verfahren einzuziehen; das Grundkapital

wird folglich nicht herabgesetzt, sondern nur der anteilige rechnerische Betrag der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft angepasst. Die 8040 818 eigenen Aktien sind damit eingezogen.

München, den 30. April 2007

Der Vorstand

## Bescheinigung über die prüferische Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. März 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x WpHG i.V.m. § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesent-

lichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. Mai 2007

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker  
Wirtschaftsprüfer

Herbert Loy  
Wirtschaftsprüfer





## Nächste Termine

6. August 2007	Zwischenbericht zum 30. Juni 2007
6. August 2007	Halbjahres-Pressekonferenz
6. August 2007	Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht
5. November 2007	Zwischenbericht zum 30. September 2007
11. März 2008	Bilanz-Aufsichtsratssitzung
12. März 2008	Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007
12. März 2008	Bilanzpressekonferenz
17. April 2008	Hauptversammlung
8. Mai 2008	Zwischenbericht zum 31. März 2008
7. August 2008	Zwischenbericht zum 30. Juni 2008
6. November 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

### Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:

Telefon: (0 1802) 2262 10 (6 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom)

E-Mail: [shareholder@munichre.com](mailto:shareholder@munichre.com)

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

Sascha Bibert

Telefon: +49 (89) 38 91-39 00

Telefax: +49 (89) 38 91-98 88

E-Mail: [investorrelations@munichre.com](mailto:investorrelations@munichre.com)

### Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:

Dr. jur. Christian Lawrence

Telefon: +49 (89) 38 91-54 00

Telefax: +49 (89) 38 91-35 99

E-Mail: [presse@munichre.com](mailto:presse@munichre.com)

© Mai 2007

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Königinstraße 107

80802 München

Telefon: +49 (89) 3891-0

Telefax: +49 (89) 399056

<http://www.munichre.com>

**Verantwortlich für den Inhalt**

Rechnungswesen/Konzern

**Druck**

Druckerei Fritz Kriechbaumer

Wettersteinstraße 12

82024 Taufkirchen





© 2007

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München

Bestellnummer 302-05341